

Nichtamtliche Lesefassung

Anhang I für den Studienanteil Allgemeine Grundschulpädagogik und –didaktik im Studiengang L 1 vom 16. Januar 2018 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 18. Juli 2016 (SPoL)

Mit den Änderungen vom 15. Januar 2019

Für das Studium des Studienanteils AGD im Studiengang Lehramt an Grundschulen hat der Fachbereich 04 am 16.01.2018 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 13. November 2017 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 27. März 2018 die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 6. März 2018 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Charakterisierung des Studienanteils

Das Studium der Allgemeinen Grundschulpädagogik und -didaktik befähigt die Studierenden dazu, grundschulpädagogische und grundschuldidaktische Fragestellungen sowie Bedingungen heutiger Kindheit wissenschaftlich zu reflektieren. Zugleich dient es der schulpädagogischen Integration unterschiedlicher Fächer und Teilstudiengänge mit dem Abschluss Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen.

1.2 Studienanteilorientierte Ziele

Die Studierenden lernen zentrale Fragen, Inhalte und Konzepte der Grundschulpädagogik und -didaktik kennen, reflektieren grundschulpädagogische und stufendidaktische Probleme und entwickeln eine forschende Haltung als Teil der Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Konzeptionen des Grundschulunterrichts und der Schulgestaltung auseinander.

1.3 Tätigkeitsfeldbezogene fachliche Ziele

Formen des gemeinsamen Lernens von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen stehen im Mittelpunkt grundschulspezifischer Fragestellungen. Die Allgemeine Grundschulpädagogik und -didaktik fokussiert die Auseinandersetzung mit Heterogenität in Hinblick auf Geschlecht, Ethnizität, Sprache, Behinderung und soziales Milieu und reflektiert theoretische, empirische und didaktisch-methodische Ansätze. Die Diagnostik und Analyse kindlicher Lernvoraussetzungen und kindlichen Verhaltens basiert auf validierten Verfahren. Auf diese Weise wird die Fähigkeit vorbereitet, differenzierte Lernprozesse in heterogenen Gruppen anzuleiten und individuelle Lernentwicklungen zu begleiten. Dabei werden die grundschulspezifische Besonderheit des Anfangsunterrichts und der Übergangsproblematik unter schulpädagogischen und -didaktischen Gesichtspunkten reflektiert.

1.4 Fachübergreifende Ziele

Fachübergreifende Ziele des Studiums des Studienanteils AGD liegen in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Bezugsdisziplinen der Allgemeinen Grundschulpädagogik und -didaktik, der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften und der Pädagogischen Psychologie. Die Studierenden lernen die Geschichte der Kindheit kennen und können die Lebenssituation von Kindern und die gesellschaftlichen Bedingungen des Aufwachsens einschätzen. Sie reflektieren pädagogisches Handeln im Kontext schulischer Antinomien, können Schule als Institution sowohl in den historischen als auch in den internationalen Kontext einordnen und lernen Grundsätze der Schulentwicklung kennen. Im Rahmen der empirischen Schul-, Unterrichts- und Kindheitsforschung erfolgt die kritische Analyse der Schulpraxis. Die Studierenden erwerben didaktisches und methodisches Wissen zu schulpädagogischen Fragestellungen und erarbeiten Verfahren zur Selbstbeobachtung und Reflexion.

2. Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester aufgenommen werden.

2.2 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Keine

2.3 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Erwartet werden vertieftes Interesse an empirischen grundschulbezogenen Forschungsmethoden und Theoriegrundlagen, Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlicher Fachliteratur (u.a. aus Fachzeitschriften) sowie die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu bearbeiten.

3. Umfang und Struktur des Studiums (§ 4 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es soll zunächst mit dem Modul AGD-A begonnen werden, anschließend soll ein Modul aus den Wahlpflichtmodulen AGD-B, AGD-C, AGD-D, L5-FOE-B oder L5-FOE-C studiert werden. Studierende mit dem Fach Sachunterricht belegen kein Wahlpflichtmodul, sondern das Modul D als Pflichtmodul.

Dabei gilt folgende Zugangsvoraussetzung (vgl. Modulbeschreibungen):

Voraussetzung für die Ablegung der Modulprüfung in den oben genannten Modulen ist der erfolgreiche Abschluss von BW-A.

3.2 Modulübersicht und exemplarischer Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet sechs Module: Ein Pflichtmodul (7CP) und fünf Wahlpflichtmodule (7CP). Es werden zwei Module studiert: Das Pflichtmodul AGD-A und eines der Wahlpflichtmodule AGD-B, AGD-C, AGD-D, L5-FOE-B oder L5-FOE-C. Studierende mit dem Fach Sachunterricht belegen kein Wahlpflichtmodul, sondern das Modul AGD-D als Pflichtmodul.

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für eine exemplarische Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphasen.

Nr. P/WP	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP pro Semester / FD-Anteil							
					1	2	3	4	5	6	FD	
AGD-A P	Allgemeine Grundschulpädagogik und -didaktik	I. Methodisch-didaktische Gestaltung von Grundschulunterricht	2	S		3						2
		II. Grundschule als Institution und päd. Handlungsfeld	2	S			4					2
AGD-B WP	Literalität und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit	I. Schriftspracherwerb/Literalität.	2	S					3			1
		II. Einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit	2	S/Exk.						4		1
AGD-C WP	Kindheitsforschung	I. Theoretische und methodische Grundlagen	2	S					3			1
		II. Exemplarische Forschungsfelder und Anwendungsbereiche	2	S/Exk.						4		1
AGD-D WP (P)	Sachunterricht	I. Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen	2	S					3			1
		II. Vertiefte Zugänge zum Sachunterricht	2	S/Exk.						4		1
FOE-B WP	Forschung zu Inklusion und Bildung	I. Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen	2	S					3			
		II. Exemplarische Forschungsfelder und -anwendungen	2	S							4	
FOE-C WP	Pädagogische Projekte	I. Projekte I	2	S					3			
		II. Projekte II	2	S							4	
			SWS	CP								
Σ			8	14	0	3	4	0	3	4	6	

4. Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

4.1 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Abs. 2 SPoL)

Es können die folgenden besonderen Lehr- und Lernformen im Studienanteil angeboten werden:

- Forschungswerkstätten bieten den Studierenden die Möglichkeit, methodisch kontrollierte Verfahren kennen zu lernen, kleinere empirische Studien zu erarbeiten und auf der Basis der Beratung durch andere Teilnehmende und die Lehrperson methodische Kompetenzen zu entwickeln. Forschungswerkstätten werden seminarförmig mit einem hohen Peer-Teaching-Anteil durchgeführt und erfordern die Bereitschaft der Studierenden zur Durchführung eigener Forschungsprojekte und aktive Mitarbeit.
- Hospitationen dienen dazu, in unterschiedlichen vorschulischen Einrichtungen und schulischen Lehr-Lern-Settings Beobachtungen durchzuführen. Sie sollen die Studierenden in die Lage versetzen, methodisch angemessen einzelne Aspekte didaktischer und pädagogischer Prozesse zu fokussieren, zu dokumentieren und theoretisch zu reflektieren. Die Präsenzzeiten (2 SWS je Veranstaltung) der Studierenden werden aufgeteilt in Präsenzen in Lehr-Lern-Feldern und in der universitären Bezugsveranstaltung, die vor allem der theoretischen Reflexion dient.

4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Abs. 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Es wird folgende besondere Prüfungsform im Studienanteil angeboten:

- Screencast mit schriftlicher Ausarbeitung. Screencast ist eine alternative Prüfungsform zum Referat in Präsenz. Er wird durch die Aufzeichnung des gesprochenen Textes zu den Folien erzeugt. Der Screencast eignet sich u. a.

- zur Auseinandersetzung mit Grundfragen eines ausgewählten Themenschwerpunktes, die im Rahmen des Seminars als Wissensgrundlage dienen
- zur Nachbereitung bzw. Klärung offener Fragen nach einer Sitzung
- zur Auseinandersetzung mit peripheren Themen, die im Interessensfeld der Studierenden liegen, jedoch aus Zeit- und/oder organisatorischen Gründen nicht in den Seminarplan aufgenommen werden können.
- zur Optimierung des Präsentierens in Sprechweise, -tempo, Verständlichkeit, o. Ä.

Diese Prüfungsform setzt das Verfassen eines Vortragstextes voraus. Dieser Text ersetzt den "gesprochenen" Text im Referat in Präsenz und wird als Benotungsgrundlage genutzt.

5. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)

Die Studierenden bringen gem. § 29. Abs.3 HLbG das Ergebnis aus einem Modul in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein: Pflichtmodul AGD-A und eines der Module AGD-B, AGD-C, AGD-D, L5-FOE-B oder L5-FOE-C. Studierende mit dem Fach Sachunterricht bringen außer den beiden Pflichtmodulen kein weiteres Modul ein.

6. Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Allgemeine Grundschulpädagogik und -didaktik kann nach bestandener Erster Staatsprüfung und einem Ergänzungsstudium im Fachbereich Erziehungswissenschaften sowie einer Ergänzungsprüfung mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

7. Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 47 SPoL)

Die Ordnung tritt ab dem Wintersemester 2018/2019 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden. Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2018/2019 aufgenommen haben, werden Studien- und Prüfungsleistungen auf diese Ordnung angerechnet. Dabei gelten folgende Bestimmungen: Bis dahin erbrachte Modulprüfungen werden anerkannt, erbrachte Teilmodulprüfungen werden auf Wunsch der Studierenden als Gesamt-Modulprüfung anerkannt, für die zweite LV im Modul sind Nachweise zur aktiven Teilnahme erforderlich.

Frankfurt am Main, den 09.04.2018

Prof. Dr. Isabell Diehm
Dekanin des Fachbereichs Erziehungswissenschaften

Frankfurt am Main, den 27.03.2018

Prof. Dr. Holger Horz
Geschäftsführender Direktor der ABL der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Anlagen:

a. Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen werden ergänzt durch ein regelmäßig aktualisiertes Modulhandbuch nach § 10 Abs. 2 SPoL. Dieses enthält Angaben nach Maßgabe von § 10 SPoL in Verbindung mit § 14 RO).

AGD-A [Elementary Education]	Allgemeine Grundschul- pädagogik und - didaktik	Pflichtmodul	7 CP (davon 3 CP BW und 4 CP FD) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h (davon 30 h Prüfungsvorb.)	
Inhalte					
Das Modul gliedert sich in die beiden inhaltlichen Schwerpunkte:					
I. Methodisch-didaktische Gestaltung von Grundschulunterricht					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B.:					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte des Schulanfangs, und Anfangsunterricht; 2. Jahrgangübergreifendes Lernen; 3. Lehr- und Lernformate in der Grundschule; 4. Differenzierung im Grundschulunterricht; 5. Leistungsdiagnose und Leistungsrückmeldung im Grundschulunterricht; 6. Formate der Mediendidaktik 					
II. Grundschule als Institution und pädagogisches Handlungsfeld					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B.:					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Elternarbeit und -beratung in der Grundschule; 2. Heterogene Lernvoraussetzungen und Aufwuchsbedingungen von Kindern; 3. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule; 4. Grundschulrelevante Forschung und ihre Methoden; 5. Schulentwicklung und Lehrerprofessionalisierung in der Grundschule 					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen theoretische Konzepte des Lehrens und Lernens in der Grundschule und reflektieren diese vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Zugänge und Befunde • kennen institutionelle, pädagogische und stufendidaktische Handlungsfelder der Grundschule und können theoretisch begründete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen • können den Beitrag von Grundschulpädagogik und -didaktik für ihre Professionalisierung zur Grundschullehrerin/zum Grundschullehrer reflektieren. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Voraussetzung für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A Einführung Bildungswissenschaften.					
Mögliche Lehr-/Lernformen			Seminar, Exkursion, Forschungswerkstatt, Seminar in Kombination mit Hospitation		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			In beiden Lv: regelmäßige und aktive Teilnahme, z.B. Übungs- oder Portfolioaufgaben		
Leistungsnachweise			-		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In einem zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Lehrveranstaltung		
			<ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 10 Min/Person), mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-7- Seiten) oder • Screencast (ca. 10 Min/Person), jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten) oder • Portfolio oder • mündliche Gruppenprüfung (30min für 3-4 Personen). 		
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			-		
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			-		

AGD-B [Literacy and Multilingualism in migration contexts]	Literalität und einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit	Wahlpflicht-modul	7 CP (davon 5 CP BW und 2 CP FD) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h (davon 30 h Prüfungsvorb.)	
Inhalte					
Das Modul gliedert sich in die beiden inhaltlichen Schwerpunkte:					
I. Schriftspracherwerb/Literalität.					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B. Heterogenität von Schriftspracherwerbsprozessen; Pädagogisches Praxisprojekt: Leseerwerb und Leseförderung in der Grundschule; Literalitätsentwicklung im Elementarbereich.					
II. Einwanderungsbedingte Mehrsprachigkeit.					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B. Verlauf und Bedingungen des Spracherwerbs im mehrsprachigen Kontext; Entwicklung von Sprachaufmerksamkeit auf der Basis von Sprachvergleichen und deren Nutzung für den Unterricht; Modelle eines mehrsprachigkeitssensiblen Unterrichts.					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen vorschulische Formen literaler Prozesse und ihrer Förderung • können verschiedene Faktoren literaler und multiliteraler Entwicklung einschätzen • können die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für Lernprozesse erfassen und in sinnvolle didaktische Arrangements übersetzen • kennen modellhafte, auch internationale Varianten der Unterrichtsgestaltung in der GS in Hinblick auf Schriftspracherwerb und Mehrsprachigkeit und reflektieren diese kritisch. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Voraussetzung für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A Einführung Bildungswissenschaften.					
Mögliche Lehr-/Lernformen			Seminar, Exkursion, Forschungswerkstatt, Seminar in Kombination mit Hospitation		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			In beiden Lv: aktive Teilnahme, z.B. Übungs- oder Portfolioaufgaben		
Leistungsnachweise			-		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In einem zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Lehrveranstaltung		
			<ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 10 Min/Person), mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Screencast (ca. 10 Min/Person), jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) oder • Portfolio oder 		
			mündliche Gruppenprüfung (30min für 3-4 Personen)		
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			-		
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			-		

AGD-C [Childhood Studies]	Kindheits- forschung	Wahlpflicht-modul	7 CP (davon 5 CP BE und 2 CP FD) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h (davon 30 h Prüfungsvorb.)	
Inhalte					
Das Modul gliedert sich in die beiden inhaltlichen Schwerpunkte:					
I. Theoretische und methodische Grundlagen					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B.					
1. Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung					
2. Theorien und Konzepte über Kindheit					
3. Schulische und außerschulische Lebenswelten und Bildungsprozesse von Kindern					
4. Forschung über und mit Grundschulkindern					
II. Exemplarische Forschungsfelder und Anwendungsbereiche					
Lehrveranstaltungsthemen sind z.B.					
1. Kinder als Akteure innerhalb und außerhalb der Grundschule					
2. Heterogenität und Ungleichheit im Kinderleben					
3. Soziale Konstruktion von Kindheit und ihre Funktionen					
4. Kinder in der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Familien					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen Theorien der Kindheit sowie Methoden und Ergebnisse der Kindheitsforschung und können deren Relevanz für die Grundschule und das Handeln von Lehrkräften einschätzen • Können Zusammenhänge zwischen schulischen und außerschulischen Lebenswelten und Bildungsprozessen von Kindern erfassen • Können die Heterogenität und Ungleichheit im Kinderleben mit adäquaten Konzepten beschreiben und ihre Bedeutung für schulisches Lernen beurteilen • Können Kinder und Kindheit innerhalb und außerhalb der Schule mit adäquaten Methoden analysieren und empirische Studien der Kindheits- und Schulforschung kritisch einschätzen 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Voraussetzung für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A Einführung Bildungswissenschaften.					
Mögliche Lehr-/Lernformen			Seminar, Exkursion, Forschungswerkstatt, Seminar in Kombination mit Hospitation		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			In beiden Lv: aktive Teilnahme, z.B. Übungs- oder Portfolioaufgaben		
Leistungsnachweise			-		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			<p>In einem zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Lehrveranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 10 Min/Person), mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Screencast (ca. 10 Min/Person), jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) oder • Portfolio oder <p>mündliche Gruppenprüfung (30min für 3-4 Personen)</p>		
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			-		
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			-		

AGD-D [Science and Social Studies]	Sachunterricht	Wahlpflicht-modul	7 CP (davon 5 CP BW und 2 CP FD) = 210 h		4 SWS
			Kontaktstudium 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h (davon 30 h Prüfungsvorb.)	
Inhalte					
Das Modul gliedert sich in zwei inhaltliche Schwerpunkte:					
I. Fachentwicklung und didaktische Konzeptionen					
Die Entwicklung des Faches von der Heimatkunde über den SAPA-Ansatz zum vielperspektivischen Sachunterricht, seine jeweiligen Intentionen, Inhalte und fachdidaktischen Konzeptionen					
II. Vertiefte Zugänge zum Sachunterricht.					
Lehrveranstaltungen zur technischen Bildung, Arbeiten mit Holz, Medienbildung vertiefte Auseinandersetzung mit didaktischen Zugängen wie Projektarbeit, Experimentieren, Stationenlernen (Markt der Möglichkeiten) oder außerschulische Lernorte verschiedene fachliche und inhaltliche Schwerpunkte					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
Die Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • formulieren auf der Grundlage von Kenntnissen über den Bildungsanspruch des Sachunterrichts sowie über Ansätze der Sachunterrichtsdidaktik eine eigene, begründete didaktische Position. • reflektieren kritisch historische Entwicklungen der Sachunterrichtskonzeption und seiner gesellschaftlichen Bedeutung. • verbinden vertiefend Theorien über Wissenserwerb- und Erkenntnisprozesse von Kindern im Grundschulalter mit vielperspektivischen Zugängen zu den Sachen des Sachunterrichts. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Für Studierende des Faches Sachunterricht wird der Abschluss des Eingangsmoduls im Studiengang Sachunterricht SU 1 vorausgesetzt. Voraussetzung für die Modulprüfung: Abschluss des Moduls BW-A Einführung Bildungswissenschaften.					
Mögliche Lehr-/Lernformen			Seminar, Exkursion, Forschungswerkstatt, Seminar in Kombination mit Hospitation		
Studiennachweise / ggf. als Prüfungsvorleistungen					
Teilnahmenachweise			In beiden Lv: aktive Teilnahme, z.B. Übungs- oder Portfolioaufgaben		
Leistungsnachweise			-		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			In einem zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Lehrveranstaltung <ul style="list-style-type: none"> • Referat (ca. 10 Min/Person), mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Screencast (ca. 10 Min/Person), jeweils mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 6-8- Seiten) oder • Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) oder • Portfolio oder mündliche Gruppenprüfung (30min für 3-4 Personen)		
kumulative Modulprüfung bestehend aus:			-		
Bildung der Modulnote bei kumulativen Modulprüfungen:			-		

b. Liste der Import- und Exportmodule

Herkunftsstudiengang	Modul (Titel, Nummer)	FB [Nummer]	SoSe / WiSe	CP
L5 Sonderpädagogik	L5 FOE-B, WP	FB 04		7
L5 Sonderpädagogik	L5 FOE-C, WP	FB 04		7

Dienstleistung für Studiengang	Modul (Titel, Nummer)	FB [Nummer]	SoSe / WiSe	CP
L5 Sonderpädagogik	AGD B	FB 04		7
L5 Sonderpädagogik	AGD C	FB 04		7
L5 Sonderpädagogik	AGD D	FB 04		7
L1 Sachunterricht	AGD D	Fb 04		7